

lich auch Anklänge zwischen Herstal-Prolog und Vercelli-Rubrik¹⁴⁰, so dass Nr. 92 selbst, nicht erst Chigi/Cava, von Herstal beeinflusst sein mag. Bei allem bleibt Karls Gesetzgeberschaft unbenommen.

Oder 2) Karls federführender Berater, auf den noch zurückzukommen ist, hat den Königstitel bewusst gewählt. Als Pippin noch lebte und Karl schon Kaiser war, wurden italienische Privaturkunden nach den Regierungsjahren der 'Könige' Karl und Pippin datiert, seit Pippins Tod nach den Regierungsjahren 'König' Karls allein und mit Bernhards Antritt wieder nach den Regierungsjahren der 'Könige' Karl und Bernhard¹⁴¹. Zugegeben: In den eigenen Urkunden führte Karl den Kaisertitel, auch wenn in den Signumzeilen hin und wieder der *Gloriosissimat* der früheren Königsurkunden fortlebte. Aber Kapitularien sind keine Urkunden. Das Konzil von Arles (813) steht nicht an, *pro excellentissimo atque gloriosissimo domino nostro Karolo rege* Gebete anzuordnen¹⁴². Karl seinerseits schrieb seinen Sohn und Mitkönig Pippin nach 803 mit *glorioso regi* an (Nr. 103)¹⁴³. Pippins Sohn Bernhard wird in Urkunden Ratolds von Verona, des vormaligen obersten Bischofs am Hof Pippins, mit *glorioso rege* intituliert, und zwar an der Seite des titellosen, nur *anno pietatis eius* angeführten Karl (813) und danach des *imperator* Ludwig (814)¹⁴⁴. Im Gesetzesprolog des Ratchis führten Rothari und

einzig übernommenen Anfangskapitel *Primis omnium* weg, ebenso Chigi fol. 102^v (entgegen der Vollüberlieferung fol. 76^r-77^r).

140) Vgl. den Herstal-Prolog (oben S. 5), dessen *Forma Langobardica* kaum abweicht (ohne *nostri*). Ähnlich übernimmt die italienische Handschriftengruppe Ivrea XXXIV, München Lat. 19416 und Ivrea XXXIII, die mit Herstal und Admonitio generalis anhebt, die Diktion des einen für die Rubrik des anderen: *ITEM CAPITULARE QUOD FACTUM EST ...*, MGH *Fontes iuris* 16 S. 180 zu Z. 1.

141) Um nur Urkunden bei Giulio Porro LAMBERTENGHI, *Codex diplomaticus Langobardiae* (*Historiae patriae monumenta* 13, 1873) zu nennen: Karl mit Pippin Nr. 78-86 (meist im Protokoll), Karl allein Nr. 87 (Eschatokoll), Karl mit Bernhard Nr. 88 (= Adalhards Breve wie Anm. 109, Eschatokoll) und 89 (Protokoll).

142) MGH *Conc.* 2 S. 250 (c. 2), dazu *gloriosissimus ac piissimus* bzw. *gloriosissimus ac serenissimus dominus noster* im Prolog S. 249 Z. 2 und 4 f. und *gloriosissimus princeps noster* in Reims S. 254 Z. 13, während Mainz S. 259 *Gloriosissimo et christianissimo imperatori Karolo Augusto ...* inskribiert.

143) MGH *Capit.* 1 S. 211. In italienischen Urkunden dominiert der *Excellentissimat*, den auch das erste Kapitular Pippins wählte: *qualiter complacuit nobis Pipino excellentissimo regi gentis Langobardorum*, MGH *Capit.* 1 Nr. 91 S. 191.

144) Vittorio FAINELLI, *Codice diplomatico Veronese* 1 (1940) Nr. 101 S. 124, 102 S. 129 und 104 S. 135 (mit Karl), Nr. 114 S. 146 und 115 S. 148 f. (mit Ludwig); zur Stellung Ratolds Alfons ZETTLER, Die karolingischen Bischöfe von Verona I. Studien zu Bischof Egino († 802), in: *Historia archaeologica. Festschrift für Heiko Steuer zum 70. Geburtstag*, hg. von Sebastian BRATHER / Dieter GEUENICH / Christoph